



Gemeindeamt Kleblach-Lind
A-9753 LIND im Drautal
Bezirk Spittal an der Drau

Tel.: 04768/217 FAX 217-4

E-Mail: kleblach-lind@ktn.gde.at

Homepage: www.kleblach-lind.at

Lind im Drautal, 13.04.2026

Bürgermeister des Oberen Drautales bündeln Kräfte zur 380-kV-Trassenführung

Auf Einladung von Bürgermeister Ewald Tschabitscher (Steinfeld) trafen sich Bürgermeisterinnen und Bürgermeister sowie Gemeindevertreter aus mehreren Gemeinden des Oberen Drautales sowie von Reißbeck bis Baldramsdorf zu einem gemeinsamen Austausch über die geplante 380-kV-Leitung im Rahmen des Projektes „Netzraum Kärnten“.

Ziel der Zusammenkunft war es, die unterschiedlichen Betroffenheiten der Gemeinden zu diskutieren, Erfahrungen im bisherigen Austausch mit der Austrian Power Grid (APG) sowie mit dem Land Kärnten zu teilen und mögliche gemeinsame Schritte für eine möglichst verträgliche Trassenführung zu beraten.

Sachlicher Dialog statt Blockadepolitik

Die Bürgermeister sind sich einig, dass es nicht darum gehe, das Projekt grundsätzlich zu verhindern. Vielmehr sei es das gemeinsame Anliegen der Gemeinden, eine zukunftsfähige und möglichst verträgliche Lösung für die Bevölkerung des Drautales zu erreichen.

„Die geplante Stromleitung ist eine Infrastrukturmaßnahme von nationaler Bedeutung. Gerade deshalb ist es wichtig, dass die betroffenen Gemeinden gemeinsam auftreten und ihre Anliegen sachlich, aber mit Nachdruck einbringen“, so Tschabitscher.

Er verwies darauf, dass einige Gemeinden massiv betroffen seien, während andere durch die neue Leitungsführung sogar entlastet werden könnten. Umso wichtiger sei eine gesamtregionale Betrachtung, bei der die Interessen aller Gemeinden berücksichtigt werden.

Unterschiedliche Betroffenheit der Gemeinden

In der Gesprächsrunde schilderten die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister die jeweilige Situation in ihren Gemeinden.

Während Gemeinden wie Steinfeld, Lurnfeld oder Dellach erhebliche Auswirkungen auf Siedlungsräume, Gewerbegebiete oder touristische Einrichtungen befürchten, sehen andere Gemeinden durch die geplante Trassenführung teilweise Verbesserungen gegenüber bestehenden Leitungen.

Einigkeit bestand darüber, dass sachliche und fachlich fundierte Argumente die wichtigste Grundlage darstellen, um mögliche Verbesserungen in der Trassenführung zu erreichen.

Mehrere Bürgermeister verwiesen darauf, dass Änderungen bei Infrastrukturprojekten durchaus möglich seien, wenn diese fachlich begründet und gemeinsam eingebracht werden.

Bedarf an fachlicher Unterstützung

Ein zentrales Thema der Diskussion war die Notwendigkeit einer unabhängigen fachlichen Bewertung möglicher Alternativen.

Erfahrungen aus anderen Infrastrukturprojekten zeigen, dass fundierte Studien eine wichtige Grundlage darstellen können, um Anliegen der Gemeinden im Verfahren glaubwürdig und wirksam einzubringen.

Mehrere Bürgermeister sprachen sich daher dafür aus, gemeinsam ein geeignetes Fachbüro zu suchen, das mögliche Verbesserungen oder Alternativen fachlich prüfen kann.

Gemeinsames Vorgehen vereinbart

Am Ende der Zusammenkunft verständigten sich die Gemeinden auf ein weiteres koordiniertes Vorgehen.

Vereinbart wurden insbesondere folgende Schritte:

- Suche nach einem unabhängigen Fachbüro zur fachlichen Unterstützung
- weiterer Austausch der Bürgermeister zur Abstimmung konkreter Problemfelder entlang der Trasse
- Erstellung einer gesamtregionalen Betrachtung der Trassenführung im Drautal

Die Initiative zur Organisation weiterer Treffen übernehmen Bürgermeister Ewald Tschabitscher (Steinfeld) und Bürgermeister Schupfer (Reißeck).

Gemeinden setzen auf Transparenz gegenüber der Bevölkerung

Ein weiterer Schwerpunkt wird auf der Information der Bevölkerung liegen. Die Gemeinden wollen ihre Bürgerinnen und Bürger sowie die Gemeinderäte über die gemeinsame Initiative informieren.

Ziel ist es, gemeinsam mit Land, Projektwerbern und Fachstellen eine möglichst verträgliche Lösung für Mensch, Lebensraum und regionale Entwicklung im Drautal zu erreichen.

„Die Gemeinden tragen Verantwortung für ihre Bevölkerung und für kommende Generationen. Deshalb werden wir weiterhin gemeinsam daran arbeiten, die bestmögliche Lösung für unsere Region zu erreichen“, so die Bürgermeister abschließend.

An der Sitzung nahmen die Bürgermeister des Oberen Drautals von Oberdrauburg bis Kleblach-Lind, sowie Lurnfeld, Reißeck, und Baldramsdorf teil.